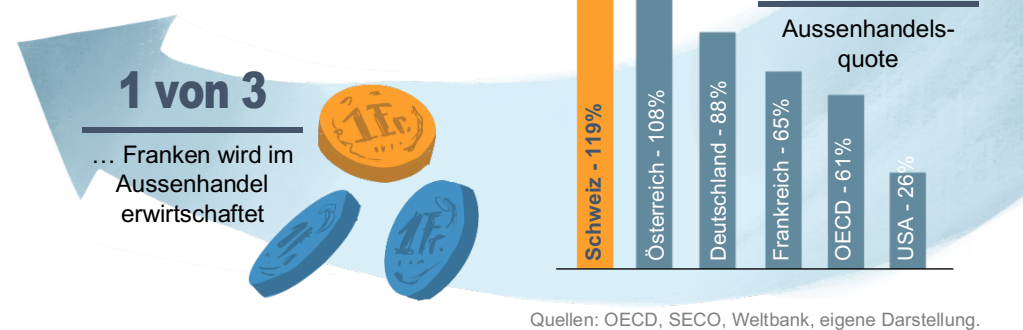


## Bedeutung der Aussenwirtschaft

Die Schweiz verzeichnet mit rund 85'000 CHF eines der weltweit höchsten Einkommen bzw. BIP pro Kopf (Stand 2019). Entscheidend für diesen hohen Wohlstand sind der Zugang zu internationalen Märkten, die Einbindung in internationale Wertschöpfungsketten via Spezialisierung sowie die daraus entstehende Innovationskraft.

### Eckdaten für die Schweiz

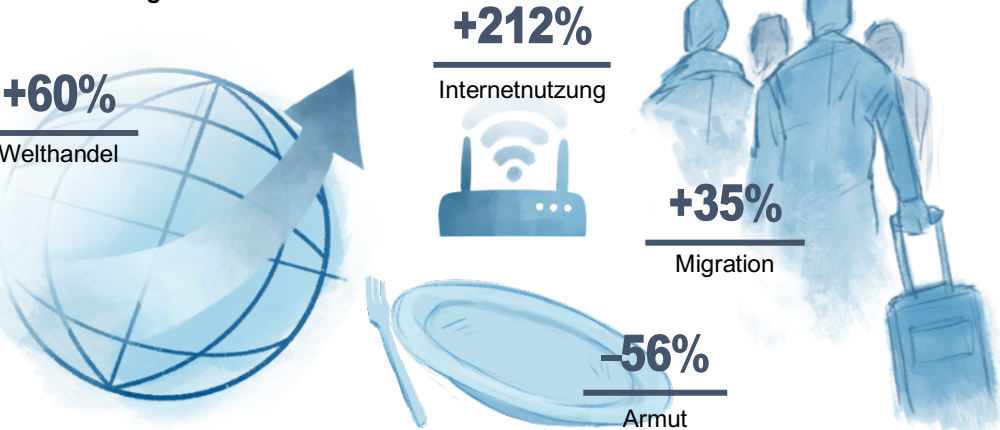


Offene Märkte generieren Wertschöpfung und schaffen Arbeitsplätze. Konsumentinnen und Konsumenten ermöglichen sie eine grössere Produktvielfalt und tiefere Preise.

Der Zugang zu ausländischen Märkten ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wichtig. Die KMU beschäftigten 2018 zwei Drittel aller Arbeitnehmenden in der Schweiz.

Der Welthandel sowie die Globalisierung haben in den vergangenen Jahrzehnten laufend zugenommen. Auch Entwicklungs- und Schwellenländer konnten in dieser Zeit von der Integration in den Welthandel profitieren.

### Entwicklung der letzten 15 Jahre



## Fazit zur Aussenwirtschaftsstrategie

Zu den aktuellen Herausforderungen für die Aussenwirtschaftspolitik gehören insbesondere die unter Druck geratene Weltordnung, protektionistische Tendenzen sowie unterschiedliche Formen der Globalisierungskritik. Die Strategie gibt den vielfältigen Massnahmen der schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik einen Orientierungsrahmen. Dabei bleibt ein transparentes und politisch breit abgestütztes Vorgehen zentral.

Die schweizerische Politik der Offenheit hat in den vergangenen Jahren einen hohen Lebensstandard ermöglicht. Entscheidend dafür waren die günstigen Rahmenbedingungen in der Schweiz. Diese sind laufend an neue gesellschaftliche, politische, technologische und wirtschaftliche Entwicklungen anzupassen.

### Stakeholder in der Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz



Quellen: SECO, eigene Darstellung.

Mehr Informationen unter [www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch) >  
Aussenwirtschaftspolitik & Wirtschaftliche Zusammenarbeit >  
Aussenwirtschaftspolitik



# STRATEGIE ZUR AUSSEN- WIRTSCHAFTS- POLITIK



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

# Ziele der Aussenwirtschaftsstrategie

Für den Erhalt und die Steigerung des Wohlstandes der schweizerischen Bevölkerung verfolgt die Aussenwirtschaftspolitik drei strategische Ziele.

Internationales Regelsystem

Zugang zu internationalen Märkten

Wohlstand und nachhaltiges Wirtschaftswachstum

Nachhaltigkeit in Wirtschaftsbeziehungen

## Internationales Regelsystem

Die Schweiz strebt ein breit abgestütztes, möglichst multilaterales, verlässliches internationales System zur Regelung der Wirtschaftsbeziehungen an. Internationale Rechte und Verpflichtungen schaffen Rechtssicherheit und Stabilität.

## Zugang zu internationalen Märkten

Die Schweiz zielt auf einen rechtlich abgesicherten und möglichst weitreichenden Zugang zu internationalen Märkten ab.

## Nachhaltigkeit in Wirtschaftsbeziehungen

Die Schweiz setzt sich dafür ein, dass die grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen zur nachhaltigen Entwicklung im In- sowie im Ausland beitragen.

# Strategische Handlungsfelder

## Aussenwirtschaftspolitische Grundsätze

### Auf Interessen der Schweiz fokussieren

Die Schweiz legt die aussenwirtschaftspolitischen Interessen anhand frühzeitigen Einbezugs interessierter Kreise und empirischer Analysen fest. Sie nutzt insbesondere multi-, pluri- und bilaterale Instrumente sowie themenspezifische Allianzen.

### Den Multilateralismus aktiv mitgestalten

Die Schweiz strebt multilaterale Lösungsansätze für globale Herausforderungen an und bringt sich aktiv in die Förderung internationaler Regeln und Standards sowie deren Durchsetzung ein.

### Aussenhandel öffnen und regeln

Die Schweiz setzt sich für einen offenen, hürdenfreien und geregelten Handel ein. Das Ziel sind ausgewogene Verhandlungsergebnisse bezüglich Interessen und Konzessionen.

## Partizipative Aussenwirtschaftspolitik

### Wechselwirkungen mit der Innenpolitik berücksichtigen

Die Schweiz wägt neue Regulierungen sorgfältig ab und prüft bereits bestehende Ansätze ihrer wichtigsten Wirtschaftspartner. Damit trägt sie sowohl der aussenwirtschaftspolitischen als auch der innenpolitischen Tragweite von Regulierungen Rechnung. Der gesamtwirtschaftliche Nutzen steht dabei stets im Fokus.

### Transparenz und Partizipation stärken

Die Schweiz pflegt eine transparente und für Anliegen der interessierten Kreise zugängliche Aussenwirtschaftspolitik. Sie informiert systematisch über neue Regelungen und Abkommen. Zudem berichtet sie über die regelmässigen Austausche mit den interessierten Kreisen.

Bei der Positionierung im aussenwirtschaftspolitischen Umfeld orientiert sich die Schweiz an neun zentralen Handlungsfeldern.

## Geografische Schwerpunkte

### Die wichtigsten Partner priorisieren

Die Schweiz verfolgt weiterhin den bewährten bilateralen Weg mit der EU. Sie prüft laufend, wie die Wirtschaftsbeziehungen mit weiteren wichtigen Handelspartnern zu vertiefen sind, und engagiert sich für eine wirksame Eingliederung von Entwicklungs- und Schwellenländern in die Weltwirtschaft.

### Durch Diversifizierung die Resilienz stärken

Die Schweiz schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für eine Diversifizierung der Lieferketten und prüft das Potenzial regionaler und plurilateraler Wirtschaftsabkommen. Sie sucht Möglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit bei versorgungskritischen Gütern.

## Thematische Schwerpunkte

### Zur Nachhaltigkeit bei Umwelt und Sozialem beitragen

Die Schweiz trägt mit ihrer Aussenwirtschaftspolitik zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz und in Partnerländern bei. Sie fördert einen nachhaltigen Handel, globale Standards zum Schutz der Umwelt, der Menschenrechte und der Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Sie setzt sich für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ein.

### Die digitale Wirtschaft integrieren

Die Schweiz setzt sich international für einen möglichst freien Datenverkehr unter Berücksichtigung des Datenschutzes ein. Sie strebt mit wichtigen Handelspartnern eine Einigung über entsprechende Regulierungsstandards an.

